

OA-UPDATE RECOVERY UKRAINE

OA-Update 12 | 9. April 2024



Massive russische Luftangriffe haben in den letzten Wochen die Energieinfrastruktur in der Ukraine stark beschädigt und führten zu einer akuten Energiemangel im Land. Gleichzeitig belasten weiterhin von Landwirten initiierte Blockaden an der polnisch-ukrainischen Grenze den reibungslosen Verkehr und damit die wirtschaftliche Entwicklung

des Landes. Diese akuten Themen stehen aktuell ebenso im Fokus der vielen Ost-Ausschuss-Gespräche zur Ukraine, wie die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen durch die Entwicklung von Absicherungs- und Finanzierungslösungen sowie transparentere Ausschreibungsregeln. Die für Juni anstehende Ukraine Recovery Conference in Berlin wirft bereits ihre Schatten voraus und liefert einen wichtigen Impuls für Reformen, die zu einer intensiveren Beteiligung des Privatsektors am Wiederaufbau und zu möglichst vielen Leuchtturmprojekten führen sollen. Der Wiederaufbau der Ukraine ist ein Kraftakt für alle Akteure und kann nur durch ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen gelingen.

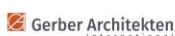
In dieser 12. Update-Ausgabe informieren wir Sie wieder gebündelt über Entwicklungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen zum Thema Wiederaufbau.

Hier die Themen in der Übersicht:

- [Dringend gesucht](#)
- [AG „Recovery Ukraine“ \(OA\)](#)
- [Wirtschaftsdaten](#)
- [Termine](#)
- [Angebote für deutsche Unternehmen](#)
- [Projekte und Kooperationen](#)
- [Hilfsaktionen](#)
- [Tipps & Links](#)
- [Kontakt](#)

OA-Service Desk Ukraine supported by:

SUPPORTED BY



Dringend gesucht

Energieinfrastruktur

Nach den jüngsten russischen Angriffen Ende März, die wahrscheinlich die schwersten seit Beginn des Krieges waren und die Energieinfrastruktur in der gesamten Ukraine geschädigt haben, ist der Bedarf der Ukraine an Energieausrüstung enorm gestiegen. Obwohl die offizielle Bedarfsliste noch nicht aktualisiert wurde, verfügt das Service Desk Ukraine über eine aktuelle, mit dem ukrainischen Ministerium **abgestimmte Excel-Datei mit den technischen Daten** verschiedener Leistungs- und Trennschalter, Strom-, Spannungs- und Leistungswandler, die derzeit dringend gesucht werden, und kann diese auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

80 Prozent der Kapazität der Wärmekraftwerke des **ukrainischen Unternehmens DTEK** wurden zerstört, nur zwei von insgesamt sieben Kraftwerken sind derzeit in Betrieb. Die Situation ist sehr kritisch und das Unternehmen sucht dringend folgende Ausrüstung:

1. 32MVA auxiliary transformers
2. power unit transformers 250MVA 220kV/15.75kV
3. power unit transformers 250MVA 330kV/15.75kV
4. 200MW generator
5. 200MW turbine
6. autotransformer 240MVA/330kV/220kV/Yauto/d-11
7. autotransformers 210MVA/400kV/330kV/Yauto/d-11
8. autotransformer 133MVA/400kV/220kV/Yauto/d-11
9. Other equipment to recover power unit
10. 300MW generators
11. 300MW turbines
12. power unit control system + TCS + turbine excitation systems
13. 40MVA auxiliary transformers
14. Equipment to recover power unit
15. power transformer 200000MVA/220kV
16. power transformer 400MVA/150kV/20kV/
17. autotransformer 250MVA/330kV/150kV
18. power transformer 250MVA /150 kV / 18 kV
19. autotransformers 400 MVA / 330 kV / 150 kV

Für mehr **Informationen** dazu kontaktieren Sie bitte den [Service Desk Ukraine](#) oder das Sekretariat der Energiegemeinschaft (ENCS) - **Energy Community**:
UkraineEmergencySupport@energy-community.org.

Die **laufenden Ausschreibungen im Energie-Bereich der Energie Community** finden Sie unter folgendem [Link](#).

- **PV-Anlage mit Nachführsystem für das Krankenhaus in Ladyzhyn**

Die gemeinnützige **Stiftung RePower Ukraine** wurde 2022 als Reaktion auf die massiven Angriffe auf die Energieinfrastruktur gegründet. Die Stiftung stellt Notstromversorgungen für Krankenhäuser bereit, um kritische Verbraucher während der häufigen Stromausfälle

zu versorgen. Eines der laufenden Projekte befindet sich in Ladyzhyn, einer Stadt in der Region Vinnytsia, die vollständig von einem DTEK-Wärmeleistungswerk abhängt, das kürzlich bei einem erneuten Angriff [zerstört](#) wurde. Die kritische Infrastruktur der Stadt benötigt dringend alternative Energiequellen, die den gesamten grundlegenden Strombedarf der kritischen Einrichtungen decken können. Das Stadtkrankenhaus von Ladyzhyn ist eine leistungsfähige medizinische Einrichtung mit mehreren Profilen, die mehr als 25.000 Einwohner versorgt. Das Krankenhaus verfügt über moderne Diagnose- und Behandlungseinrichtungen, die eine hochwertige fachärztliche Versorgung gewährleisten. Es ist mit fortschrittlicher Technologie wie Röntgen- und Ultraschallgeräten, Endoskopieausrüstung und Labors mit immunoenzymatischen Methoden für verschiedene Tests ausgestattet. Darüber hinaus nutzt das Krankenhaus computergestützte Datenverarbeitungssysteme und telemedizinische Technologien, um die Patientenversorgung und Kommunikation zu verbessern.

PV-Anlage mit Nachführsystem: Geplant ist die Installation einer 34,2 kW Solar-Tracker-Anlage mit einem 33,6 kW*h Energiespeichersystem. Warum nicht auf dem Dach? Aufgrund des kritischen Zustandes des Krankenhausedaches birgt die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach ein erhebliches Risiko, Schäden an der Dachanlage zu verursachen. Die Sanierung des Daches würde mehr als 80.000 EUR kosten und mehr als 6 Monate in Anspruch nehmen. Daher ist es zeit- und kosteneffizienter, stattdessen ein Nachführsystem zu installieren.

RePower hat bereits eine Absichtserklärung mit der Stadtverwaltung von Ladyzhyn unterzeichnet, die die Absicht beider Seiten zur Installation des Systems bestätigt. Derzeit suchen wir **Unterstützung für das Projekt in Ladyzhyn**, sowohl in Form von **Material** als auch in Form von **Geldspenden**. Jeder gespendete Euro bringt die Stadt der Energiesicherheit ein Stück näher und hilft den Menschen in der Ukraine, diese schwierigen Zeiten zu überstehen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Iaroslava Denisova (ceo@repowerua.org).

- **Die Frauenklinik von Cherson bittet um PV-Anlage**

Die Frauenklinik in Cherson ist ein zentraler Ort für die Bewohnerinnen der ukrainischen Stadt am Dnjepr. Sie ermöglicht die Behandlung von gynäkologischen Erkrankungen, Vorbereitung auf die Schwangerschaft, Betreuung von Schwangeren, Krebsvorsorge bei Frauen, Behandlung von Krebsvorstufen, gynäkologische Endokrinologie, Familienplanung sowie die Behandlung von Schwangerschaftspathologien, Fehlgeburten, Geburtshilfe, Betreuung von Neugeborenen, chirurgische und konservative Behandlung von gynäkologischen Patientinnen und die Intensivbetreuung von Neugeborenen und Frauen. Die Einrichtung verfügt über 105 stationäre Betten und ermöglicht 257 ambulante Behandlungen pro Schicht. Vor Beginn des russischen Krieges wurden bis zu 4.500 Patienten im Krankenhaus und bis zu 140.000 Menschen pro Jahr ambulant behandelt. Cherson liegt seit der Befreiung durch ukrainische Truppen im Herbst 2022 unter russischem Dauerbeschuss und ist zudem im Sommer 2023 durch die Sprengung des Kachowka-Staudammes intensiv getroffen worden. Die Frauenklinik hat ihre Arbeit trotz direkter Schäden nicht eingestellt und bietet weiterhin die dringend benötigte Betreuung für Frauen und Neugeborene.

Nun bittet das Krankenhaus um **Unterstützung für eine Verbesserung der Energieversorgung**: Die Nutzung von Solarenergie soll das Krankenhaus unabhängiger von

der Infrastruktur machen, die aktuell wieder stark angegriffen und zerstört wird. Der durchschnittliche Stromverbrauch liegt zwischen 10 und 35 kW. Diese Strommenge soll durch eine PV-Anlage auf dem Gelände des Krankenhauses erzeugt werden. **Die geschätzten Kosten liegen bei 20.000 Euro**, die Arbeiten können durch lokale Firmen vorgenommen werden. **Bei Fragen und Interesse** wenden Sie sich bitte an die Chefarztin Svitlana Kulinovich (Telefon: +38 099 036 24 83; E-Mail: kulinichsveta.71@gmail.com)

AG „Recovery Ukraine“ (OA)

Papier zur Finanzierung von Ukraine-Projekten

Das Interesse an Investitionen und entsprechenden Garantien des Bundes für Projekte in der Ukraine ist in Deutschland durchaus groß, Privatbanken halten sich hingegen weiterhin vom ukrainischen Markt fern: Diverse prohibitive Faktoren, die nicht vollständig durch öffentliche Gelder oder sonstige Programme abgesichert sind (u.a. niedriges Länderrating Ukraine und hohe Risikoeinstufung für Ukraine-Projekte, Einhaltung der Bankenregularien sowie sicherheitspolitisches und kommerzielles Umfeld) schränken das Engagement der Banken bei den Ukraine-Projekten massiv ein. Eine zeitnahe Lösung für diese Herausforderung ist für die Beteiligung des privaten Sektors am Wiederaufbau der Ukraine von einer großen Bedeutung und stand bereits im Fokus einiger Ost-Ausschuss-Workshops und Online-Austauschrunden, zuletzt am 6. März mit fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Ergebnisse dieses Brainstormings wurden in einem **Finanzierungspapier** zusammengefasst, das am 18. April im Vorfeld der [Außenwirtschaftskonferenz Osteuropa „Finanzierung und Absicherung deutscher Exporte und Investitionen“](#) in Frankfurt am Main finalisiert und nach der Konferenz veröffentlicht und als eine Diskussionsgrundlage an die zuständigen Entscheidungsträgern weitergeleitet wird. Bei Interesse am Mitwirken an diesem Papier melden Sie sich bitte bis zum 12. April beim [Service Desk Ukraine](#) an.

Bilaterale Kooperation für wasserbezogene Industrien/Mykolaiv Water Hub (MWH)

Die Cafe Kyiv-Konferenz für die Ukraine, die am 19. Februar 2024 im Berliner Colosseum mit mehr als 5000 Teilnehmern stattfand, war ein Treffpunkt für eine Reihe aufschlussreicher Diskussionen über die Ukraine. Mykolaiv Water Hub (MWH) und die Stadt Mykolaiv sorgten mit einer strategischen Podiumsdiskussion über die Rolle von Innovation und Humankapital bei der Wiederherstellung kritischer ukrainischer Infrastruktur „Innovations for Resilience and Recovery of Ukrainian Infrastructure“ für Aufmerksamkeit. Im Rahmen des Cafe Kyiv wurde am 19. Februar auch eine **strategische Absichtserklärung** zwischen der Stadt Mykolaiv, dem Mykolaiv Water Hub, der hannoverimpuls GmbH, German Water Partnership, dem Ost-Ausschuss und der German Agribusiness Alliance unterzeichnet. Unternehmensinvestitionen, akademische Forschung und Innovation sowie grüne Technologien für wasserbezogene Industrien sind die Schwerpunkte des unterzeichneten Memorandums. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden bereits zahlreiche Projekte durchgeführt. Das vermutlich ambitionierteste Projekt ist das Water Innovation Lab in Mykolaiv, das noch 2024 in Betrieb gehen soll. Es wird über modernste Ausstattung, Stipendien für Forscher sowie Inkubatorprogramme verfügen und

soll die Entwicklung und Kommerzialisierung grüner Technologien im Raum Mykolajiw und den südlichen Regionen der Ukraine fördern.

Informationen zu „Doing Business in Ukraine“

Mit großer Beteiligung aus der Ukraine organisierte der Ost-Ausschuss am 20. März eine Informationsveranstaltung zum Thema „Doing Business in Ukraine“. **Geschäfte in der Ukraine** sind weiterhin möglich, bestehende Risiken mit entsprechender Vorbereitung beherrschbar – so der Tenor der insgesamt fünf Expertenvorträge. „Sicherheit muss kein Thema sein, wenn man bestimmte Regeln befolgt“, betonte etwa Philipp von Michaelis, CEO von Global Clearance Solutions (GCS) AG, die mit 25 Arbeitskräften vor Ort Projekte zur Entsorgung von Minen umsetzen. Roland Schueller, Director Business Development - Region East Europe - bei Hellmann East Europe GmbH & Co. KG, präsentierte einige Lösungsansätze, wie **logistische Stolpersteine** (z.B. bei der Transportversicherung) überwunden werden und auch heutzutage Transporte in die Ukraine durchgeführt werden können. Zu den **größten Schwierigkeiten** gehören laut den Erfahrungsberichten die fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten durch westliche Privatbanken und fehlende Versicherungslösungen etwa für den Transport von Waren in der Ukraine. Wer nicht das nötige Eigenkapital besitzt, ist von der **Verfügbarkeit öffentlicher Gelder** abhängig. Positive Botschaften gab es zur **Rechtslage in der Ukraine**: Trotz des Krieges funktioniere das Rechtssystem, so Dr. Julian Ries, Partner bei INTEGRITES. Zudem unternehme die Ukraine mit Blick auf einen baldigen EU-Beitritt starke Reformanstrengungen. Ein modernes Arbeitsrecht sei auf den Weg gebracht worden und auch eine Rechtsgrundlage für Public-Private-Partnership-Projekte sei in Vorbereitung. Kostiantyn Lisnychyi, stellte als EU-Repräsentant von **UkraineInvest** - Ukraine Investment Promotion Office, die staatliche Agentur als enger Partner für Unternehmen vor, die mindestens zwölf Millionen Euro in der Ukraine investieren. Stefan Kägebein, Regionaldirektor im Ost-Ausschuss für Osteuropa, betonte als Moderator, dass es in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Ukraine um einen Dreiklang gehe: Neben Handelsbeziehungen und möglichen Investitionen vor Ort, sollten deutsche Unternehmen die Ukraine gerade auch als Sourcing-Partner in den Blick nehmen. Zu den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort gehörten neben einer Reihe deutscher Unternehmen eine **Unternehmensdelegation mit Schwerpunkt Bauwirtschaft** und Anlagenbau aus der Ukraine sowie Absolventinnen des Managerfortbildungsprogramms „Partnering in Business with Germany“ für ukrainische Geflüchtete. Diese bereiten aktuell die Gründung der **„Community of Bridging Managers“** vor, die aktiv zwischen deutschen und ukrainischen Unternehmen vermitteln will. Bei Interesse an den Präsentationen dieser Veranstaltung und Kurzprofilen der ukrainischen Delegation wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine](#).

Korruption und Rechtsstaatlichkeit

Nach den Erfahrungen der Vergangenheit hat die Ukraine ein negatives Image, wenn es um Korruption und Rechtsstaatlichkeit geht. Nach wie vor gibt es leider Fälle, die Zweifel an der positiven Entwicklung aufkommen lassen. Die Aufdeckung von Korruptionsfällen zeigt aber auch die zunehmende Wirksamkeit der vorhandenen Instrumente. Nach Einschätzung von Experten hat sich das Land in den letzten zehn Jahren dank einer aktiven Zivilgesellschaft deutlich weiterentwickelt und bekämpft bestehende Missstände. Ob eine

Verbesserung tatsächlich festzustellen ist und wie sich die aktuelle Situation für die Unternehmen vor Ort darstellt, stand im Mittelpunkt eines informellen Online-Austausches am 27. März, bei dem die Unternehmen ihre Erfahrungen schildern konnten und bei dem über das neue, vom **BMZ finanzierte Programm zu Antikorruption und Transparenz beim Wiederaufbau in der Ukraine** von Partnership for Transparency Europe informiert wurde. Abschließend wurden einige mögliche Antikorruptionsmaßnahmen in großen Wiederaufbauprojekten formuliert, die auf guten Erfahrungen und Praktiken der Unternehmen basieren, wie zum Beispiel zivilgesellschaftliches Monitoring, Stakeholder Engagement, Integrity Pact und Collective Action. Wenn Sie Interesse haben, zu diesem Thema beizutragen, wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine](#).

Vorbereitung auf die Ukraine Recovery Conference

Am 11. und 12. Juni 2024 findet in Berlin die Ukraine Recovery Conference statt. Ziel der Konferenz ist es, die wirtschaftliche Unterstützung der Ukraine stärker zu strukturieren. Im Vorfeld trafen dazu Vertreter deutscher Unternehmen am 5. April mit Steffen Meyer, **Wirtschaftsberater des Bundeskanzlers**, im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft zusammen. Deutsche Unternehmen bleiben der Ukraine weiter treu und bauen ihr Engagement zum Teil weiter aus. Davon zeugen die seit dem Frühjahr 2022 ausgereichten Investitionsgarantien des Bundes, mit denen bislang über 30 Investitionsvorhaben abgesichert wurden. Wichtige Themen im Vorfeld und auf der Konferenz URC sind für deutsche Unternehmen: Fortführung und Ausbau von Absicherungs- und Finanzierungslösungen für das Engagement in der Ukraine (auch im Rahmen von Konsortien); mittel- und langfristige Sicherstellung eines reibungslosen Verkehrs an der polnisch-ukrainischen Grenze; transparente Ausschreibungsregeln im Zuge des Wiederaufbaus nach europäischen Standards; Nutzen des EU-Annäherungsprozesses für Reformen und wirtschaftliche Integration.

Am Gespräch, das von Ost-Ausschuss Geschäftsführer Michael Harms moderiert wurde, nahmen Vertreter von über 30 Unternehmen teil. Besonders haben wir uns über die Teilnahme von Oliver Gierlichs gefreut, Geschäftsführer der ukrainischen Landesgesellschaft der Bayer AG und neuer Präsident der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer. Der Einladungsverteiler und -versand befindet sich gerade in der Abstimmung mit der ukrainischen Seite. Das nächste De-Briefing zum Programm der URC und weiteren Vorbereitungen wird voraussichtlich in der 2. Aprilhälfte stattfinden.

EILT: Aufruf an deutsche Unternehmen, die ukrainische Arbeitskräfte in Deutschland integriert haben

In Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisiert der German Marshall Fund am 25. und 26. April (GMF) eine **Vorkonferenz zur bevorstehenden URC24**. Dieses Event richtet seinen Blick auf das entscheidende Thema: das **Humankapital der Ukraine**. Der GMF sucht zurzeit nach deutschen Unternehmen, die erfolgreich ukrainische Geflüchtete eingestellt und in das Unternehmen integriert haben. Wenn Ihr Unternehmen/Organisation eine Erfolgsgeschichte mit dem GMF teilen möchte, melden Sie sich bitte bei gmfeastevents@gmfus.org.

Konjunkturelle Lage in der Ukraine (zusammengestellt vom [German Economic Team \(GET\)](#))

		2019	2020	2021	2022	2023*	2024*
Nominales BIP	Mrd. UAH	3977	4222	5451	5239	6133	7002
Reales BIP	% zum Vj.	3,2	-3,8	3,4	-28,8	5,2	4,0
Leistungsbilanz	% zum BIP	-2,7	3,4	-1,6	4,9	-4,4	-8,1
Arbeitslosenquote	%	8,2	9,5	9,8	21,1	19,1	14,5
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	7,9	2,7	9,4	20,2	12,9	6,2
Wechselkurs	UAH/USD, Jahresdurchschnitt	23,7	28,3	27,3	32,3	36,6	38,2
Haushaltsdefizit	% des BIP	2,2	5,3	3,4	16,3	20,4	11,8
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	2,2	5,3	4,3	25,6	28,4	22,2
Schuldenquote	% des BIP	50,5	61	47,6	78,4	87,3	95,5

Quellen: Ukrainische Statistikbehörde, *Prognose des German Economic Teams und des Instituts für Wirtschaftsforschung und Politikberatung, IWF

Handel: Deutschland – Ukraine (Januar 2024)

Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und der Ukraine ist nach Angaben des Statistischen Bundesamts im Januar 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 27,2 Prozent gewachsen. Damit stieg der Warenaustausch in diesem Monat auf 747 Millionen Euro (Januar 2023: 587 Millionen Euro). Bei den deutschen Importen aus der Ukraine ist ein Zuwachs von 25,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Dabei verfehlten die deutschen Einfuhren nur knapp die Marke von 300 Millionen Euro (294 Millionen Euro). Die deutschen Exporte in die Ukraine stiegen um 30,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Volumen der deutschen Ausfuhren verbesserte sich damit auf rund 452 Millionen Euro (2023: 347 Millionen Euro).

Termine

12. April: Interaktives Netzwerktreffen „GEMEINSAMER START INS ZWEITE JAHR DER PLATTFORM WIEDERAUFBAU UKRAINE“, von 10:00 bis 12:00 Uhr (MEZ), online

Vor knapp einem Jahr wurde die Plattform Wiederaufbau Ukraine gegründet. Seitdem ist das Netzwerk der Plattform stetig gewachsen. Um gemeinsam in das zweite Jahr der Plattform zu starten, laden wir zu einem **interaktiven Netzwerktreffen** am **12. April 2024 von 10:00 bis 12:00 Uhr (MEZ)** ein. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit zu Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Nutzen Sie die Möglichkeit, in Kleingruppen zu eigenen und von anderen vorgeschlagenen Themen zu sprechen. Wenn Sie gerne ein Thema vorschlagen möchten, können Sie es gerne bei der Anmeldung angeben oder direkt während der

Veranstaltung einbringen. Die Veranstaltung findet virtuell über Zoom statt. Sie erhalten den Link vor der Veranstaltung. Bitte melden Sie sich bis zum **11. April 2024** [hier](#) an.

18. April: Webinar „Current Tenders Overview - Rebuild Ukraine“, 10:00 (MEZ), online

Seit Mitte 2023 hat die Agentur für Wiederaufbau und Infrastruktur der Ukraine eine Reihe von Ausschreibungen für Wiederaufbauprojekte veröffentlicht. Im Falle des Erhalts von Mitteln aus dem Staatshaushalt der Ukraine werden alle Ausschreibungsverfahren über das öffentliche Beschaffungssystem ProZorro eingeleitet. Experten der **SCHNEIDER GRUPPE** werden ihre Erfahrungen mit Ihnen teilen, wie Sie als Lieferant im ProZorro-System arbeiten können und einen Überblick über aktuelle Ausschreibungen geben. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 17.04.2024 via E-Mail an REBUILD_UKRAINE@schneider-group.ua an. Bei Fragen zu der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Elizaveta Patsera: PatseraEO@schneider-group.ua

18. April: Außenwirtschaftskonferenz Osteuropa „Finanzierung und Absicherung deutscher Exporte und Investitionen“, 13.00 Uhr, AKA Bank, Frankfurt am Main

Die AKA European Export and Trade Bank und der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft organisieren am 18. April eine „Außenwirtschaftskonferenz Osteuropa: Finanzierung und Absicherung deutscher Exporte und Investitionen“. Im Vordergrund der als aktiver Austausch zwischen Industrieunternehmen und Finanzdienstleistern gedachten Veranstaltung stehen Themen der langfristigen und nachhaltigen Finanzierung von Projekten auch und vor allem der Grünen Transformation, ebenso wie der Einsatz von Sicherungsinstrumenten und Bundesgarantien in den Ländern Osteuropas und Zentralasiens. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt werden Fördermittel und - Programme der EU wie auch nationale Programme sein. Informationen zum **Programm und Anmeldung** finden Sie [hier](#).

25. April: Webinar - Update zur Finanzierung von Projekten in der Ukraine, 10:00 – 11:15 Uhr (MEZ), online

Im Rahmen eines 75-minütigen Online-Workshops der Plattform Wiederaufbau Ukraine, organisiert von Germany Trade & Invest mit Unterstützung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, wird ein Überblick über Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten für Aktivitäten in der Ukraine gegeben. Neben einer thematischen Einführung durch den Ost-Ausschuss zur aktuellen Situation der Projektfinanzierung geben Vertreterinnen und Vertreter von KfW, DEGInvest und SKEW einen Einblick in konkrete Förderinstrumente für Projektvorhaben in der Ukraine. Vertreterinnen und Vertreter von PwC und Euler Hermes informieren über bestehende Absicherungsinstrumente. Im Anschluss stehen Ihnen unsere Referenten für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen zum Programm finden Sie demnächst auf [folgender GTAI-Webseite](#). Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte [hier](#) an.

25. – 26. April: Official Pre-Conference to URC2024 “Wiederaufbau des Humankapitals der Ukraine 2024”, Hotel The Westin Grand, Berlin

Die Ukraine Recovery Conference in Berlin (URC2024) zielt unter anderem auf die Frage des Wiederaufbaus des Humankapitals in der Ukraine ab. Zur Vorbereitung der Konferenz lädt die GMF in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ausgewählte Experten und Regierungsvertreter aus der Ukraine und aus Ländern, die Ukrainer aufnehmen, zu einem Vorkonferenztreffen ein, das sich mit dem Wiederaufbau des ukrainischen Humankapitals befasst. Die Veranstaltung zielt darauf ab, einen Austausch auf Expertenebene über die demografischen und personellen Herausforderungen der Ukraine zu ermöglichen, ein umfassendes Verständnis der mit dem Humankapital verbundenen Fragen zu fördern und mögliche Ergebnisse für die im Juni stattfindende URC vorzubereiten. Bei Fragen und Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an: gmfeastevents@gmfus.org.

14. Mai: Paneldiskussion zum Thema „Wiederaufbau der ukrainischen Wasser- und Abwasserwirtschaft“ im Rahmen der Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft (IFAT)

Im Rahmen der Plattform Wiederaufbau Ukraine organisieren GTAI und die German Water Partnership eine Paneldiskussion auf der Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft (IFAT). Ziel ist es, den Teilnehmenden das Potenzial und die Herausforderungen der ukrainischen Wasser- und Abwasserwirtschaft zu präsentieren und anhand von Best Practices Projektchancen aufzuzeigen. Ein Akteursgruppen-übergreifender Ansatz soll Verbänden, Firmen, NGOs und Kommunen einen Mehrwert bieten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Plattform Wiederaufbau Ukraine: sekretariat@ukraine-wiederaufbauen.de

23. Mai: Netzwerktreffen: Sozialunternehmertum im Wiederaufbau, 18:00 - 21:00 Uhr

Am 23.05.24 lädt die Plattform Wiederaufbau Ukraine in enger Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Zukunftsstiftung, ChildFund Deutschland e.V., dem Ukrainian Social Venture Funds (USVF), der Bundesinitiative Impact Investing e.V., der PHINEO gAG und dem SEND e.V. zum dreistündigen Netzwerktreffen „Soziale Innovationen für den Wiederaufbau in der Ukraine“ ein. Das Treffen wird als Fortsetzung der Auftaktveranstaltung vom 15. Februar 2024 dazu dienen, um Sozialunternehmer, impactorientierte Unternehmen sowie sozialunternehmerische Initiativen für den Wiederaufbauprozess in der Ukraine zu vernetzen. Ziel ist es, sich über Gemeinsamkeiten und Potentiale in den sozialunternehmerischen und impactorientierten Bereichen der beiden Länder auszutauschen und gemeinsam über künftige Aktivitäten für die Ukraine von Deutschland aus oder direkt in der Ukraine nachzudenken. Die Einladung erfolgt über den Verteiler der Plattform Wiederaufbau Ukraine. Anmeldung zum Verteiler: sekretariat@ukraine-wiederaufbauen.de

Angebote für deutsche Unternehmen

Call für deutsche Aussteller: German Pavilion auf der „ReBuild Ukraine powered by ENERGY 2024“

Am **13.-14. November 2024** findet in Warschau die nächste „[ReBuild Ukraine powered by ENERGY 2024](#)“ statt. Im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes wird es wieder den vom BMWK geförderten „German Pavilion“ geben. Der geförderte Beteiligungssatz ist 300 EUR/Qm Hallenfläche inkl. Standbau zzgl. die Registrationsgebühr - 360 EUR. Folgende **Leistungen** sind im Preis enthalten:

- Einheitliche Standbeschriftung
- Rück- und Trennwände
- Möblierung: 1 Tisch, 4 Stühle, 1 abschließbares Sideboard, 1 abschließbares Thekenelement, 1 Garderobenleiste, 1 Papierkorb
- Einheitlicher Bodenbelag auf dem Stand
- Allgemeine Ausleuchtung des Standes
- Elektrik: Versorgungsspannung: • 220V / eine Steckdose
- Nutzung der Infrastruktur des Informationsstandes (Fotokopierer, Getränke und Snacks, Internet, Besprechungsräume)

Infostand IZ

Neben den regulären Ständen wird es einen erweiterten Informationsstand zum Paketpreis vom insgesamt 1060 EUR geben, der Besprechungs- bzw. Präsentationsmöglichkeiten (2qm pro Teilnehmer) bietet. Im kleinen Umfang können auf den IZ -Ständen Flyer und kleinere Exponate ausgestellt werden.

- Präsentationsmöglichkeit für Kleinexponate auf einer Fläche von 2m² im Rahmen des Gesamtkonzepts zum Paketpreis
- Möblierung: 1 Stehtisch, 1 Stuhl, 1 Prospektständer
- Bereitstellung von Wandwerbefläche inkl. Vergrößerung der reprofähigen Vorlagen (Fotos, Texte, Grafik)
- Allgemeine Ausleuchtung des Informationszentrums
- Ausgabe von Firmenprospekten am Informationsstand gegen Visitenkarten der Interessenten
- Zustellung von Interessenten-Daten nach Messe-Ende
- Nutzung der Besprechungsräume im Informationsstand durch anwesende Firmenvertreter nach Absprache
- Technisch-organisatorische Betreuung der Aussteller während der Vorbereitung und Durchführung der Beteiligung durch die Durchführungsgesellschaft
- Aufnahme in den Internetauftritt sowie den Flyer der deutschen Beteiligung
- Tägliche Standreinigung

Bei Interesse an einem **Stand im „German Pavilion“** können Sie sich unter dem [direkten Link](#) registrieren. Bitte beachten Sie, dass die Ausstellungsfläche für den Deutschen Pavillon begrenzt ist. Sollten Sie eine Teilnahme fest geplant haben, melden Sie sich bitte frühzeitig an. **Der Anmeldeschluss ist der 23. August 2024.** Für **Fragen und weitere Informationen** steht Ihnen Margarita Fast, GiMA International Exhibition Group GmbH, unter Tel: +49 40 23524-250, Mobil : +49 1517 302 6574 und E-Mail: fast@gima.de zur Verfügung.

Die DEG erweitert Finanzierungsangebote für die Ukraine

Im Rahmen des aus Mitteln des BMZ geförderten Programms ImpactConnect können etablierte deutsche Unternehmen nun auch für ihre Tochtergesellschaften in der Ukraine Darlehen zu attraktiven Konditionen erhalten. Erste Pilotvorhaben konnten bereits in einem schlanken Prozess mit jeweils fünf Millionen Euro von der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft unterstützt werden.

<i>Höhe:</i>	Darlehen bis zu EUR 5 Mio. (oder USD)
<i>Festzinssatz:</i>	attraktive Zinsen
<i>Laufzeit:</i>	3-7 Jahre, bis zu 2 Freijahre, danach Rückzahlung in halbjährlichen, gleichen Raten
<i>Sicherheiten:</i>	keine Sicherheiten, weder lokal noch Garantie der Muttergesellschaft erforderlich
<i>Sonstiges:</i>	keine Prüfgebühren, keine Bereitstellungskosten, keine Vorfälligkeitsentschädigungen

Die DEG-Mitarbeiter sind bereit, über die Möglichkeiten zur Unterstützung von Investitionen in der Ukraine zu sprechen und Sie dazu persönlich zu beraten. **Kontakt:** impactconnect@deginvest.de.

Ukrainian Business Ombudsman Council (BOC)

Der 2014 gegründete Ukrainian Business Ombudsmann Council (BOC) mit inzwischen 32 Experten ist ein unabhängiges und paritätisch besetztes Gremium, dessen Aufgabe es ist, die Rechte von Unternehmen gegenüber dem ukrainischen Staat zu schützen. Der Rat prüft **Beschwerden von Unternehmern über staatliche Stellen in der Ukraine** und hilft bei der vorgerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten. Der Rat soll einen offenen und transparenten Dialog zwischen Unternehmen und Staat gewährleisten. Der ukrainische Ombudsmann-Rat für Unternehmen wird aus dem von der der European Bank für Reconstruction and Recovery (EBRD) verwalteten Multi-Donor Account (MDA) für Stabilisierung und nachhaltiges Wachstum in der Ukraine finanziert. Zu den Gebern des MDA-Kontos gehören Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Japan, die Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, die Schweiz, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten und die Europäische Union als größter Geber. Mehr **Informationen und Kontakte** finden Sie auf der [BOC-Webseite](#).

Rebuild Ukraine Special Report

Die 50-seitige Analyse [Rebuild Ukraine Special Report](#) von [Control Risks](#) bietet eine Neubewertung des Investitionsklimas sowie des operativen Umfelds in der Ukraine, einschließlich einer eingehenden Betrachtung strategischer Risiken sowie aktueller Wachstumschancen. Der Bericht basiert auf sechs Reisen in die Ukraine (zwischen Oktober 2023 und Februar 2024) und einem permanenten Austausch mit dem Control Risks Team in Kyjiw und richtet sich an Führungskräfte, die mit der Vorbereitung und Durchführung von mittel- oder langfristigen Entscheidungen bezüglich Investitionen (inkl. Entwicklung des Business Case), potenziellem Markteintritt oder einer aktuellen Bewertung von bestehenden Aktivitäten in der Ukraine betraut sind. Control Risks bietet deutschen Unternehmen/Organisationen dazu kostenpflichtige Beratungsangebote an.

Übersicht [Berichtsinhalte](#)/unterstützende [Dienstleistungen für Investition oder Geschäft in der Ukraine](#); **Kontakt:** [Andreas Bill/Kontaktformular](#)

Projekte und Kooperationen

#Intermodales Terminal HORONDA-PLATTFORM

Die [NSV-Gruppe](#) entwickelt in Partnerschaft mit einem italienischen Konsortium unter Führung der FS-Gruppe (Italienische Staatsbahn) in den Unterkarpaten ein intermodales Terminal **HORONDA PLATFORM**. Die Kapazität beträgt in der ersten Phase 1,5 Mio. t/Jahr. Das Projekt umfasst eine Fläche von 13 ha. Budget - 47 Mio. €.

Die NSV-Gruppe entwickelt auch den Industriepark **HORONDA PARK** (35 ha), der mit dem Hafengebiet verbunden ist; ein Silolager mit einer Kapazität von 50.000 Tonnen soll auf dem Hafengelände entstehen. Der Standort befindet sich in **Transkarpatien** (Horonda).

Angebote:

- Grundstück zum Verkauf: 2 ha für einen Lagerkomplex der Klasse A (oder B+) mit einer Gesamtfläche von 10.000 m². "Build-to-suit" ist eine mögliche Option.
- Grundstück für die Entwicklung eines Silolagers mit einer Kapazität von 50k (2 ha) in der Nähe des Horonda Parks.
- Grundstück von mindestens 5 ha für ein Industrieunternehmen.

Zielgruppe: Hersteller von landwirtschaftlichen Produkten, Verarbeiter, Betreiber von Lagerhäusern, Metallverarbeiter, Hersteller von Baumaterialien, große Baumarktketten.

Kontakt bei Interesse und Fragen: n@nsv.group

#Community of Bridging Managers

Die „[Community of Bridging Managers](#)“ ist ein dynamisches Netzwerk von geflüchteten Fachleuten aus der Ukraine in Deutschland. Die Mitglieder sind Absolventinnen und Absolventen einer Sonderinitiative im Rahmen des GIZ-BMWK-Managerprogramms für die Förderung der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit, branchenübergreifende Geschäftsentwicklung und den Wiederaufbau der Ukraine ein. Ziel der Organisation ist es, deutsche und ukrainische Unternehmen für Win-Win-Projekte zusammenzubringen, kommerzielle Partnerschaften zu schaffen, die Einführung neuer Technologien und Lösungen zu erleichtern, wichtige Kompetenzen aufzubauen und Vorschriften in Schlüsselbereichen anzugleichen. Durch die Nutzung der Stärken und Ressourcen beider Länder will die „Community of Bridging Managers“ nachhaltige Lösungen schaffen und die wirtschaftliche Entwicklung in beiden Ländern fördern. Weitere Informationen über die „Community of Bridging Managers“ finden Sie auf der [LinkedIn-Seite](#). Bei Interesse an einer Kooperation und Fragen wenden Sie sich bitte an: alex@bridge-ua.com.

#Pilotprojekt für nachhaltiges Bauen HOPE HOME • НАДІЯ in Oblast Mykolaiv

Das Pilotprojekt **HOPE HOME - НАДІЯ** vereint ein übergreifendes Netzwerk von Expertinnen und Experten zum Thema **nachhaltiges Bauen**: von der notwendigen

Bodendekontaminierung über den Anbau biologischer Baustoffe oder die Wiederverwendung von Materialien aus zerstörten Häusern bis hin zum modellhaften Hausbau sowie Fragen der Zertifizierung und Skalierbarkeit. Dazu wurde die Oblast **Mykolaiv** als Pilotregion und Zentrum für einen Praxis-Hub der Forschung zum Bauen mit erneuerbaren, hybriden und recycelten Materialien ausgewählt. HOPE HOME - НАДІЯ hat dafür die Unterstützung der Militärverwaltung und der lokalen Behörden des Bezirks Mykolaiv sowie des Nationalen Architektenverbandes der Ukraine und des Fachbereichs Architektur der Universität Kyiv. Es geht um das **Anknüpfen an traditionelle Bauweisen** mit Reet, Lehm, Stroh, Holz, Schafwolle und Pilzkomposita, um das gemeinsame Weiterentwickeln, Kombinieren, Erfinden und Selbermachen, um die Zusammenarbeit von Fach- und Erfahrungswissen, Wissenschaft, Handwerk, Kunst und Design und um die Stärkung der Zivilgesellschaft. Dieses komplexe Thema soll zunächst in einer Reihe von gemeinsamen Workshops mit Fachleuten aus Deutschland und der Ukraine bearbeitet werden. Die **Projektträger** (Circle of Cultures e.V., vertreten durch Adrienne Goehler, Kuratorin HOPE HOME - НАДІЯ und Research Institute for Sustainability | RIFS Potsdam) suchen für die entsprechenden Studien, die Organisation, Durchführung und Übersetzung der Workshops sowie die Honorare der Expertinnen und Experten eine **Finanzierung von 30.000 Euro**. Bei **Interesse an einer Kooperation und weiteren Fragen** wenden Sie sich bitte an: adrienne.goehler@berlin.de und/oder rhea.gleba@z-n-e.info.

#Ukrainische Wohltätigkeitsorganisation Superhumans

Das **Superhumans Center** ist ein hochmodernes ukrainisches Zentrum für Prothetik, rekonstruktive Chirurgie, Rehabilitation und psychologische Unterstützung bei Kriegstraumata. Alle Dienstleistungen des Zentrums sind kostenlos. Das Zentrum nahm im April 2023 seine Arbeit auf und hat seitdem 363 Patienten behandelt und mit 509 Prothesen versorgt (da viele Patienten mehrere Amputationen haben). [Hier](#) finden Sie einen Videobericht über die Arbeit von Superhumans im Jahr 2023. Die derzeitige Kapazität des Zentrums in Vynnyky liegt bei 70 Patienten pro Monat. Der Bedarf in den Bereichen Prothetik, Rehabilitation und rekonstruktive Chirurgie wird derzeit auf 40.000 Fälle geschätzt, wobei die tatsächlichen Zahlen noch höher liegen. Die neueste Errungenschaft des Zentrums ist die Eröffnung einer Abteilung für rekonstruktive Chirurgie mit zwei Operationssälen und Patientenstationen. Das Zentrum ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert, wird von den Big-4 geprüft und verfügt als erste ukrainische Wohltätigkeitsorganisation über eine Kriegsversicherung von DFC. Das Superhumans Center ist die erste Gesundheitseinrichtung in der Ukraine, die einen **multidisziplinären Teamansatz und ein komplexes Rehabilitationspaket für ihre Patienten** (einschließlich physischer, psychologischer, arbeits- und hydrotherapeutischer Maßnahmen) eingeführt und integriert hat. Darüber hinaus arbeitet das Team an der Umsetzung von Projekten zur sozialen Wiedereingliederung als Teil der lebenslangen Unterstützung der Superhumans-Gemeinschaft. Superhumans ist bestrebt, das ukrainische Know-how in den Bereichen Prothetik und medizinische High-Tech-Verfahren zu fördern, die besten medizinischen Verfahren in die Ukraine zu bringen und ukrainische Veteranen und Zivilisten in ihrem Heimatland und in der Nähe ihrer Familien zu behandeln. Die Mission von Superhumans ist es, das Leiden und Trauma der Ukraine in Widerstandskraft und Selbstbestimmung umzuwandeln und ein „Land der Superhumans“ zu schaffen. All dies wäre ohne die kontinuierliche **Unterstützung von Partnern** (wie z.B. Ottobock) nicht möglich.

Die Weiterführung der Arbeit des Superhumans Centre ist stark von Spenden abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter dem [Link](#). Bei **Interesse oder Fragen** wenden Sie sich bitte direkt an help@superhumans.com.

#WIEDERAUFBAU DER UKRAINE – Stiftung des Ukrainischen Parlaments gGmbH

Die gemeinnützige Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, einen aktiven Beitrag zum Wiederaufbau der friedlichen Ukraine zu leisten und die humanitäre Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Ukraine zu vertiefen. Als offizieller Partner des Ukrainischen Parlaments – **Werchowna Rada** – bemüht sich die Stiftung darum, deutsche Unternehmen aktiv in den Prozess der modernen Transformation der Ukraine einzubeziehen und somit die Ukraine beim Wiederaufbau während des Krieges und danach zu unterstützen. Die Stiftung ist ein guter Ansprechpartner, wenn es um die **Knüpfung und Vermittlung der Kontakte von deutschen Unternehmen mit den ukrainischen Partnern und Behörden** angeht. Mitunter bespricht das Team der Stiftung auf regulärer Basis gemeinsam mit den Abgeordneten der Werchowna Rada der Ukraine den aktuellen Bedarf der ukrainischen Bevölkerung, wohin die Hilfe in erster Linie geschickt werden sollte.

Mehr Informationen zu den Projekten und der Tätigkeit unserer Stiftung ist auf der [Webseite](#) zu finden. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an: glory@rada.gov.ua.

#Ukrainian School of Mindful Entrepreneurship

Die [School of Mindful Entrepreneurship](#) (School of ME) ist eine Nichtregierungsorganisation/Startup, die soziale, schulische und jugendliche Unternehmensprojekte entwickelt und umsetzt, um einen Wertewandel in der Geschäftswelt zu erreichen. Mindful Entrepreneurship befasst sich mit sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen, stellt das Wohlergehen der Menschen und des Planeten in den Mittelpunkt und versucht, neue Chancen zu schaffen. Das Ziel der Schule ist es, engagierte Menschen durch Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsinitiativen zu befähigen und zu unterstützen, Mindful Entrepreneurship zu praktizieren. In den fünf Jahren des Bestehens (seit 2018) ist die Schule zu einem der Flaggschiffe in der Entwicklung von sozialem, Jugend- und Schulunternehmertum in der Ukraine geworden. In dieser Zeit wurden 14 große Projekte mit der Unterstützung internationaler Organisationen umgesetzt, mehr als 1800 Menschen ausgebildet und die Budgets aller Projekte haben 1 Million Euro überschritten. **Jetzt sucht die Schule finanzielle und nicht-finanzielle Partner für verschiedene Projekte:**

- Finanzpartner: [Projekt EU4Youth](#) zum Thema soziales Unternehmertum in Schulen. Es wird in einem Konsortium von Organisationen aus Deutschland, Armenien, Moldawien, Georgien und der Ukraine durchgeführt. Das Projekt wird zu 90 Prozent von der EU finanziert und hat ein Gesamtbudget von 1 Million Euro. Jedes Land muss einen Finanzierungspartner für 10 Prozent des nationalen Budgets finden. Der Beitrag des Partners beläuft sich auf 27 Tausend Euro und ermöglicht ihm, dem Projekt als vollwertiger Partner beizutreten.
- Partner: [Social Impact Award](#), eins der weltweit anerkanntesten Programme für soziales Unternehmertum junger Menschen. Jedes Jahr finden im Rahmen des Programms Veranstaltungen und Bildungsprogramme in 18 Ländern in Europa, Afrika und Asien statt, um soziales Unternehmertum zu einem globalen Trend zu

machen. Dutzende von jungen und innovativen Unternehmen wurden im Rahmen dieses Programms gegründet und Hunderte weitere stehen kurz vor der Gründung.

Neben den oben beschriebenen Projekten gibt es weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit, auch nicht-finanzieller Art. **Kontakt** bei Interesse und Fragen: Dr. Artem Kornetskiy, Geschäftsführer und Vorsitzender, +380679705703, kornetskiy@schoolofme.me

Hilfsaktionen

#Wohltätigkeitsorganisation „WIEDERAUFBAU DER UKRAINE – Stiftung des Ukrainischen Parlaments gGmbH“

Die [gemeinnützige Stiftung des Ukrainischen Parlaments](#) sammelt **materielle Hilfe** in ganz Deutschland an und liefert sie regelmäßig per LKW in die Ukraine. Dabei wird nach **verlässlichen Partnern und Spenden** gesucht. Spenden werden auf dem Bankkonto der Stiftung gesammelt und unter der präzisen Prüfung seitens des Apparates der Werchowna Rada der Ukraine in die Projekte einbezogen. *Kontodaten: VOLKSBANK CHEMNITZ eG | BIC: GENODEF1CH1, IBAN: DE86 8709 6214 0321 1022 20, Zweck: Hilfe für die Ukraine*
Jeder Wohltäter erhält von der Stiftung eine vom Finanzamt anerkannte Spendenbescheinigung, die steuerrechtlich (bis zur Höhe von 20 Prozent der gesamten Einkünfte) absetzbar ist. Bei Interesse und Fragen zur materiellen Hilfe wenden Sie sich bitte an: glory@rada.gov.ua

#Spenden für Hilfstransporte

Zusammen mit dem Deutsch-Ukrainischen Forum und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer unterstützt der Ost-Ausschuss die **Hilfsaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe**, um Lebensmittel und andere Hilfsgüter an Bedürftige in der Ukraine zu verteilen. Die Johanniter bringen unter anderem Tausende von Hilfspaketen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie medizinischem Material an die polnisch-ukrainische Grenze und in die Ukraine und versorgen ukrainische Krankenhäuser mit Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial, um auch die Versorgung für die Erkrankten und Verletzten sicherzustellen: [Ukraine-Nothilfe der Johanniter | Johanniter](#)

Tipps & Links

Papiere und Studien zu Recovery Ukraine:

[Ukraine Plan for Implementation EU Ukraine Facility 2024 – 2027](#) vom März 2024

GET- und AHK Ukraine Studie: [REBUILDING UKRAINE THROUGH PRIVATE INVESTMENT PROPOSALS FROM GERMAN COMPANIES](#) vom Februar 2024

Newsletter und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Newsletter Februar 2024](#)
 - In diesem Newsletter stellt GET ihre Prognose für 2024 vor.
 - GET prognostiziert ein Wachstum von 4,0 Prozent, nach einem Wachstum von 5,2 Prozent 2023
 - Allerdings bleibt die Ukraine weit von einer Erholung entfernt, nachdem das BIP um fast 29 Prozent 2022 zurückging
- [Newsletter März 2024](#)
 - In diesem Newsletter stellt GET-Experte Dr Hans Janus den neuen Exportkorridor der Ukraine über das Schwarze Meer vor
 - Dieser Exportweg hat bereits die Gütermenge überschritten, die während des Getreideabkommens exportiert wurde, und nähert sich den Vorkriegsniveaus an
 - Dr. Hans Janus stellt dabei das innovative Versicherungsabkommen vor, die die Basis für diesen Korridor darstellt
- [Publikation Ukraine Fazilität der EU und Implikationen für die Ukraine](#)
 - Diese Publikation stellt die Säulen der Ukraine Fazilität der EU vor und erörtert die Implikationen für die Wirtschaftsentwicklung der Ukraine
 - Sie wurde beim Treffen des Themenkreises Nachhaltiger Wiederaufbau der Wirtschaft im Rahmen der Plattform Wiederaufbau Ukraine am 13. März vorgestellt
- [Publikation Investitionsstudie – Zusammenfassung der Ergebnisse](#)
 - Die Investitionsstudie identifiziert 30 Reformvorschläge zur Verbesserung des Investitionsklimas der Ukraine mit dem Ziel das Wirtschaftswachstum anzukurbeln
 - Diese Studie wurde in Zusammenarbeit mit der AHK Ukraine verfasst und basiert auf Befragungen von AHK-Mitgliedsunternehmen

INTEGRITES: [Reconstruction Digest Ukraine, VOL. 1](#) vom 8. März

GOLAW: [Parlament der Ukraine vereinfacht Umwidmung von Grundstücken für Industrie und Energie](#) vom 4. April

Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine:

EBRD

- [EBRD, Italy lend €200 million to Ukraine's hydropower entity](#) vom 17.02.2024
- [Fostering trade finance access for Ukrainian companies](#) vom 17.03.2024
- [Ukrainian innovators receive €500,000 in grants from EBRD and EU](#) vom 20.03.2024

GTAI

- [GTAI-Sonderseite zum Wiederaufbau der Wirtschaft in der Ukraine](#)
- [Soziale Unternehmen leisten wichtigen Beitrag zum Wiederaufbau](#) vom 29.02.2024

- ["Staatseigentum darf nur über Prozorro.Sale veräußert werden"](#) vom 07.03.2024
- [Schweden bietet Exportkreditgarantien fürs Ukrainegeschäft an](#) vom 06.03.2024

DER SPIEGEL

- [Ost-Ausschuss: Neue Chefin über einen EU-Beitritt der Ukraine, Wiederaufbau und Russland - DER SPIEGEL](#) vom 08.03.2024

TAGESSPIEGEL

- [Mitten im Luftalarm: So hilft Deutschland der Ukraine beim Wiederaufbau](#) vom 16.03.2024

WELT:

- [Die Ukraine plant schon für den Tourismus nach dem Krieg](#) vom 19.03.2024

Europäische Investitionsbank:

- [UKRAINE EE REPAIR OF RESIDENTIAL BUILDINGS](#) vom 12.02.2024

Kontakt



Alena Akulich

Leiterin Service Desk Ukraine

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 (0) 30 206167-129

A.Akulich@oa-ev.de



Stefan Kägebein

Regionaldirektor Osteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 30 206167-113

M. +49 170 796 10 81

S.Kaegebein@oa-ev.de

+++Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in den OA-Partnerländern im Mittel- und Osteuropa. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier:

[Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt:



Andreas Metz | Leiter Public Affairs

a.metz@oa-ev.de

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de

@OstAusschuss

